

18.–20. Juni 2009
Universität Basel

WIDE Jahreskonferenz 2009

WE CARE!

Feministische Antworten auf die Care Krisen

www.wide-network.ch
www.wide-network.org

Die Care Ökonomie ist ein umstrittenes Feld: Neoliberale Strategien sehen nur Kostenexplosion, Sozial- und Entwicklungspolitik vor allem Effizienz-Probleme, nationale Migrationspolitiken verheddern sich in Widersprüche. Drei Viertel der Care-Arbeit wird von Frauen geleistet, zu Hause und auf dem globalisierten Arbeitsmarkt. Die Geschlechterasymmetrie in der Organisation von Care und die ökonomische Fehleinschätzung der Versorgungsökonomie sind denn auch zentrale Themen feministischer Analyse und Politik. An der Konferenz werden wir diese Debatten aufnehmen und weiter diskutieren für die Ära des Gender Mainstreaming und im Kontext der globalen Krisen. Die Konferenz bietet Raum für den internationalen Austausch und Gelegenheit, sich zu beteiligen an der Entwicklung und Stärkung alternativer Konzeptionen von Arbeit, Sicherheit und Wohlbefinden.

Die WIDE Jahreskonferenz 2009 steht allen interessierten Frauen und Männern offen.





Donnerstag, 18. Juni 2009

Care und soziale Versorgung als Ausgangspunkt für feministische Analysen

Wer leistet die Care Arbeit, unter welchen Bedingungen? Welchen Part spielen Institutionen wie Haushalte, Märkte, der öffentliche und der Nonprofit-Sektor? Die neue komparative UNRISD-Studie zur Care Ökonomie bildet die Grundlage, um mehr zu erfahren über die Dimensionen, die Organisation und die Geschlechterdynamiken der Versorgungsökonomie. In den Workshops kontextualisieren wir die Erkenntnisse, fragen nach dem Veränderungspotenzial verschiedener Ansätze und entwerfen feministische Antworten auf die Care Krisen.

08.30	Registrierung
09.30	Eröffnungsreden und interaktive Einführung Patricia Muñoz Cabrera WIDE Präsidentin /// Lilian Fankhauser Vorstand WIDE Switzerland /// Ueli Mäder Universität Basel /// Edita Vokral Vize-Direktorin DEZA /// Bénédicte Allaert WIDE Sekretariat Brüssel /// Franziska Müller Sekretariat WIDE Switzerland
11.00	Pause
11.30	PLENUM 1 Schlüsselergebnisse der UNRISD Studie zu Care Ökonomie Kathleen Lynch University College Dublin, Irland /// Shahra Razavi UNRISD, Schweiz /// Moderation: Wendy Harcourt Society for International Development, Italien
13.00	Mittagspause
14.30	PLENUM 2 UNRISD-Forscherinnen präsentieren regionale Studien Lina Abou-Habib CRTD-A, Libanon /// Frances Lund Universität KwaZulu-Natal, Südafrika /// Jivka Marinova Karat Coalition, GERT, Bulgarien /// Ito Peng Universität Toronto, Kanada /// Brigitte Schnegg IZFG, Universität Bern, Schweiz /// Moderation: Emily Esplen Bridge, GB
16.00	Pause
16.30	WORKSHOPS 1 Care Realitäten in Osteuropa und den CIS-Ländern Organisation: Karat Coalition, Polen; Moderation: Michaela Marksova Tominova, Karat und Anna Zachorowska-Mazurkiewicz, Feminist Think Tank, Polen 2 Care Realitäten in Latein- und Zentralamerika Organisation: CONGDE, Spanien; Moderation: Mayra Moro Coco und Rocío Lleó, Spanien IN SPANISCH 3 Wer spricht wovon? – Begriffe, Definitionen, Konzepte Moderation: Ulrike Knobloch, Ökonomin, Schweiz 4 Care Ansätze aus der Perspektive der Intersektionalität Moderation: Patricia Muñoz Cabrera, WIDE Präsidentin, Holland 5 Sozial- und Wirtschaftswissenschaften: Wege zu einem interdisziplinären Ansatz Moderation: Annemarie Sançar, DEZA, Schweiz
18.00	Pause
19.00	Feministischer Spaziergang durch Basel
21.00	



WIDE Switzerland ist ein Zusammenschluss von NGO-Vertreterinnen, WissenschaftlerInnen und AktivistInnen, die zu Gender und Entwicklung arbeiten. Aus der Geschlechterperspektive erarbeitet WIDE Switzerland Analysen und Positionen zur Entwicklungs-, Wirtschafts- und Aussenpolitik. Mit Diskussionsveranstaltungen, Weiterbildungen und Wissenstransfer fördert WIDE Switzerland die öffentliche Debatte und die Vernetzung verschiedener AkteurInnen in diesem Feld. WIDE Switzerland ist aktives Mitglied von Women In Development Europe.



Women In Development Europe ist ein feministisches Netzwerk von Frauen- und Entwicklungsorganisationen, Gender-Expertinnen und Frauenrechtsaktivistinnen. WIDE beobachtet und beeinflusst aus feministischer Perspektive die internationale Wirtschafts- und Entwicklungspolitik. WIDE orientiert sich an den Frauenrechten, um eine gerechtere Weltordnung zu entwerfen, auf die negativen Aspekte der Globalisierung zu antworten sowie feministische Alternativen sichtbar zu machen.



Freitag, 19. Juni 2009

Im Fokus: Drei Themenfelder der Care Ökonomie

	<p>Bezahlte formelle und informelle Care Arbeit</p> <p>Auch bezahlte Care Arbeit bleibt Frauensache, zunehmend informalisiert und ungleich verteilt zwischen Frauen verschiedener geografischer und sozialer Herkunft. Gesellschaften sind auf Care Leistungen angewiesen. Frauen brauchen Cash – und haben Rechte. Was unternehmen Institutionen, um ihre Arbeitsbedingungen zu verbessern? Was können wir von selbstorganisierten Arbeiterinnen lernen?</p>	<p>Nahrungsmittelketten und Care Krisen</p> <p>Frauen sind die Hauptproduzentinnen von Nahrungsmitteln, als Bäuerinnen, Arbeitnehmerinnen und in Haushalten. Gleichzeitig sind 70 Prozent der Hungernden und Unterernährten Frauen und Kinder. Wie können wir das Engagement für das Recht auf Nahrung, menschenwürdige Arbeit und Geschlechtergerechtigkeit verknüpfen, um empowernde Praktiken und Politiken zu entwickeln?</p>	<p>Body Politics and Care Regimes</p> <p>Die Body Politics wirkungsmächtiger Institutionen sind geprägt von heteronormativen Annahmen über Frauen und Männer und von Erwartungen an ihre Geschlechterperformance. Wie bestimmen sie die Arbeit, die Gesundheit, die soziale Sicherheit, wie die Lebensweisen und Spielräume von Frauen? Und was ist mit Männern und Body Politics, Maskulinitäten und Care?</p>
09.00	Einführung in die drei Themenfelder		
10.00	Pause		
10.30	<p>Machverhältnisse entlang der Care Ketten Karin Pape WIEGO and Global Labour Institute, Schweiz /// Rhacel Salazar Parreñas University of California, USA /// Helen Schwenken Universität Kassel, Zusammenarbeit mit RESPECT, Deutschland /// Josefina Ulloa MEC, Nicaragua /// Moderation: Silke Steinhilber Forscherin und Konsultantin, Deutschland <small>IN ENGLISCH, KEINE ÜBERSETZUNG</small></p>	<p>Frauenrechte und das Recht auf Nahrung Tina Goethe Swissaid, Schweiz /// Ana Tallada Iglesia REMTE, Peru /// Annemarie Sancar DEZA, Schweiz /// Ester Wolf FIAN und Brot für alle, Schweiz /// Moderation: Elisabeth Bürgi World Trade Institute, Schweiz</p>	<p>Body Politics, sexuelle Rechte und Geschlechtergerechtigkeit Wendy Harcourt Society for International Development, Italien /// Zeedah Meierhofer-Mangeli Akina Mama wa Africa und Resource Center for Black Women, Schweiz /// Indyra Mendoza Aguilar Cattrachas, Honduras /// Moderation: Sabin Bieri IZFG, Universität Bern, Schweiz <small>IN ENGLISCH, KEINE ÜBERSETZUNG</small></p>
12.30	Mittagspause		
14.00	<p>WORKSHOPS</p> <p>1 Transnationale Migration und Care Ketten Moderation: Sarah Schilliger, Soziologin, Schweiz 2 Menschenwürdige Arbeit und der informelle Care Sektor Moderation: Hella Hoppe, Ökonomin, SEK, Schweiz</p>	<p>1 Ernährungssouveränität und die Ernährungssicherheit von Haushalten Moderation: Heike Wach, ProGender, Schweiz 2 Handelsliberalisierung, Agrarindustrie und die Existenzgrundlage von Frauen Moderation: Barbara Specht, WIDE Advocacy Officer, Brüssel</p>	<p>1 (Re)produktive Rechte Moderation: Jivka Marinova, Karat, Bulgarien 2 Sexualität und Entwicklung Moderation: Conchita Garcia, WO=MEN, Holland 3 Maskulinitäten und Care Organisation: Le Monde selon les femmes, Belgien; Moderation: Marcela de la Peña Valdivia und Patrick Govers <small>IN FRANZÖSISCH UND ENGLISCH</small></p>
15.30	Pause		
16.00	<p>PODIUM Politische Antworten auf die Care Krisen Moderatorinnen der Plenen und Workshops berichten über Ergebnisse, Fragen und Höhepunkte der Diskussionen zu Arbeit, Ernährungssicherheit, Body Politics und Care /// Carmen de la Cruz WIDE, Spanien /// Silvia Schenker Nationalrätin SP, Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit, Basel (angefragt) /// Offenes Mikrofon für TeilnehmerInnen /// Moderation: Amanda Khozi Mukwashi WIDE Vorstand, Skillshare, GB</p>		
18.00	Pause		
19.00	Party mit dem Ensemble Tritonus		
23.00			



Samstag, 20. Juni 2009

Die Auswirkungen der globalen Finanz- und Wirtschaftskrise auf die Versorgungsökonomie

Die Finanzkrise der 80er-Jahre in Asien und Lateinamerika löste eine internationale feministische Debatte über Neoliberalismus und Makroökonomie aus. Seither ist die Care Ökonomie ein Kernthema dieser Debatte. 2009 sind wir mit einer globalen Finanzkrise konfrontiert – nun ausgestattet mit viel Wissen und bestärkt durch einige Erfolge: Wie können wir alternativen ökonomischen, entwicklungs- und sozialpolitischen Modellen zum Durchbruch verhelfen? Wie speisen wir unsere Vorschläge in die nationale und internationale Politik ein?

09.00	PLENUM 1	Wie wirkt sich die globale Finanzkrise auf die Care Krisen aus? Isabella Bakker York University, Kanada /// Marina Durano DAWN, Philippinen /// Stephanie Seguino University of Vermont, USA /// Hassania Chalbi-Drissi FEMNET und IGTN, Tunesien /// Ewa Charkiewicz Feminist Think Tank, Polen /// Moderation: Christa Wichterich Soziologin, Publizistin und Gender Konsulentin, Deutschland <small>in Zusammenarbeit mit der Friedrich-Ebert-Stiftung</small>
11.00		Pause
11.30	WORKSHOPS	<ol style="list-style-type: none"> Die Bedeutung der Finanzkrise für den Care Sektor: Erfahrungsaustausch Moderation: Silke Steinhilber, Forscherin und Konsulentin, Deutschland Staatsbudgets, Sozialausgaben, Steuerpolitik und Entwicklungspolitik Moderation: Ulrike Knobloch und Hella Hoppe, Ökonominen, Schweiz Der Arbeitsmarkt und die informelle Ökonomie Moderation: Anja Franck, WIDE Vorstand, Universität Göteborg, Schweden Transnationale Migration und Remittances Moderation: Annemarie Sancar, DEZA, Schweiz Die Konferenzbeiträge durch die Brille des «5-Sektorenmodells der Gesamtwirtschaft» Organisation: WIDE Österreich; Moderation: Eva Klawatsch-Treitl, Koordinatorin der AG Frauen & Ökonomie und Luise Gubitzer, Ökonomin Roundtable: Die Beschlüsse der UN-Frauenkommission zu Care und ihre Umsetzung in der Schweiz Organisation: IZFG, Universität Bern, Schweiz IN DEUTSCH
13.00		Mittagspause
14.30	PLENUM 2	How do we care? Resultate und Strategien Hassania Chalbi-Drissi FEMNET and IGTN, Tunesien /// Marina Durano DAWN, Philippinen /// Lina Abu-Habib CRTD-A, Libanon /// Ana Tallada Iglesia REMTE, Peru /// Julia Kubisa MaMa Foundation, Feminist Think Tank, Polen /// Christa Wichterich Soziologin, Publizistin und Gender Konsulentin, Deutschland /// Moderation: Anja Franck WIDE Vorstand, Schweden
16.30		WISE Women: Konferenzrückblick Dank
17.00		Schlusscocktail
18.00		

Unterstützende Organisationen

Alliance Sud ♦ Brot für alle ♦ Caritas Schweiz ♦ cfd – die feministische Friedensorganisation ♦ Cordaid ♦ DEZA – Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit ♦ Fastenopfer ♦ Fonds für Frauenarbeit SEK ♦ Frauenrat für Aussenpolitik ♦ HEKS-EPER ♦ Helvetas ♦ Hivos ♦ IZFG, Universität Bern ♦ ICCO ♦ LED – Liechtensteinischer Entwicklungsdienst ♦ mission 21 ♦ Oxfam Novib ♦ Reformierte Kirchen Bern-Jura-Solothurn ♦ Schweizerischer Evangelischer Kirchenbund SEK ♦ Soziologisches Institut, Universität Basel ♦ Swissaid ♦ Unia Gewerkschaft

Detailliertes Programm und Anmeldung

www.wide-network.ch

WIDE Switzerland c/o cfd,
Postfach 5761, 3001 Bern,
Schweiz
Tel: +41 078 950 77 12
Email: info@wide-network.ch

Konferenz-Gebühren

Drei Tage: 380 CHF/240 EUR
reduziert: 160 CHF/100 EUR

Ein Tag: 100 CHF/65 EUR
reduziert: 80 CHF/50 EUR

Übersetzungen Deutsch, Französisch und Spanisch für die Plenumsveranstaltungen und die Podiumsdiskussion.